Bioethik in Wissenschaft und Gesellschaft | 9

Walter Schaupp | Wolfgang Kröll | [Hrsg.]

Spannungsfeld Pflege

Herausforderungen in klinischen und außerklinischen Settings

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6851-6

Bioethik in Wissenschaft und Gesellschaft

herausgegeben von

Univ.-Prof. DDr. Walter Schaupp
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kröll
Ass.-Prof. Dr. Hans-Walter Ruckenbauer

Band 9

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6851-6

Walter Schaupp | Wolfgang Kröll [Hrsg.]

Spannungsfeld Pflege

Herausforderungen in klinischen und außerklinischen Settings

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6851-6

Die Open Access-Veröffentlichung der elektronischen Ausgabe dieses Werkes wurde ermöglicht mit Unterstützung durch die Karl-Franzens-Universität Graz.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

1. Auflage 2020

© Walter Schaupp | Wolfgang Kröll [Hrsg.]

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-6851-6
ISBN (ePDF): 978-3-7489-0950-7

DOI: https://doi.org/10.5771/9783748909507

Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

Onlineversion
Nomos eLibrary

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6851-6

Vorwort

Im Pflegealltag stehen ethische Fragestellungen an der Tagesordnung und Situationen, in denen pflegerische Maßnahmen notwendig werden, können sehr unterschiedlich und speziell sein. Dabei können Pflegepersonen im Umgang mit sogenannten „schwierigen" Patienten, geistig beeinträchtigen Personen oder komatösen Patienten vor unterschiedliche Herausforderungen gestellt werden. Nicht jeder Mensch benötigt in derselben Krankheits- oder Lebenssituation das Gleiche und die Schwierigkeit besteht oftmals darin, dem Patienten in seiner individuellen Situation gerecht zu werden. Patienten beschreiben ihre Hilfsbedürftigkeit oft als Mangel an Freiheit und Selbstständigkeit, was zu Resignation und Unzufriedenheit führen kann. Dem entgegenzuwirken und dem Patienten ein Gefühl an Selbstbestimmung zurückzugeben, gelingt nur dann, wenn die organisatorischen Voraussetzungen dafür gegeben sind. Rahmenbedingungen wie genügend Zeit, angenehmes Arbeitsklima und Raum für Kommunikation spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Manchmal führen aber gerade die entgegengesetzten Faktoren wie Personalmangel, Überstunden und Zeitmangel zum Aufkommen ethischer Konflikte und zehren zusätzlich an den körperlichen und emotionalen Ressourcen der Pflegenden. Missstände können auftreten. Der Einsatz von freiheitsentziehenden Maßnahmen, Gewalthandlungen und Vernachlässigung der pflegerischen Versorgung führen zu einem medienwirksamen Aufschrei, wobei die Frage nach dem Einfluss ungünstiger Rahmenbedingungen zugunsten der Frage, wer nun als Einzelner die Schuld trägt, vernachlässigt wird. Die Betroffenen selbst spüren in der Bewusstheit über ethisch bedenkliche Maßnahmen meist schon lange davor Unzufriedenheit und Machtlosigkeit über die Gegebenheiten, die bis hin zum Burn-out führen können. Wenn man sich ausgebrannt fühlt, kann man seinen Mitmenschen gegenüber weniger Empathie zeigen, und die Spirale dreht sich in eine bedenkliche Richtung weiter.

Auch Angehörige sind oftmals mit ethischen Fragestellungen konfrontiert, wenn sie ihre Liebsten zu Hause betreuen. Je nach pflegerischem Aufwand und Background und je nachdem, ob sie Unterstützung von außen erhalten, können sich körperliche, psychische und emotionale Belastungen ergeben. Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist oftmals nur schwer zu bewältigen und durch die Vernachlässigung eigener Bedürfnisse

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6851-6

kann es auch im privaten Umfeld zur Vernachlässigung der pflegerischen Versorgung und im schlimmsten Fall zum Burn-out kommen.

Fürsorgliche Pflege ist nur dann möglich, wenn der Faktor Zeit nicht der Gegner ist und sich Pflegende in der Betreuung nicht alleingelassen fühlen. Ein offenes Arbeitsklima, in dem kritische Auseinandersetzungen mit ethischen Fragestellungen ernst genommen werden, müssen zusätzlich Platz haben, damit der ganzheitliche Aspekt zum Tragen kommen und der gesamte Mensch im Mittelpunkt stehen kann. Wichtig ist hierbei, den gemeinsamen Blick aus der Metaebene unter Einbeziehung der Umgebungsfaktoren und aller Beteiligten dem Suchen eines Schuldigen vorzuziehen. Wünschenswert wäre es, Lösungen mit Patienten und Angehörigen gemeinsam zu finden und Konflikten mit Achtsamkeit und gegenseitiger Wertschätzung entgegenzutreten.

Im direkten Patientenkontakt spielt der interdisziplinäre Austausch zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen eine entscheidende Rolle. Nur gemeinsam können Medizin, Pflege und alle anderen medizinisch-technischen Dienste eine Patientenbetreuung auf hohem Niveau ermöglichen und kritische ethische Fragestellungen bewältigen.

Christa Tax

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6851-6

Inhalt

Einleitung 9
Walter Schaupp, Wolfgang Kröll

Pflegebilder und Ethik – theoretische Grundlagen und Umsetzung in die Praxis 15
Sabine Ruppert

Ethik im fachhochschulischen Curriculum am Beispiel der FH JOANNEUM 31
Werner Hauser

Gewalt in der Pflege 43
Monique Weissenberger-Leduc

Ein Blick in den Pflegealltag am Department Franz-Gerstenbrand der Albert Schweitzer Klinik Graz 71
Hartmann Jörg Hohensinner, Christina Peyker

Häusliche Pflege und die Rolle(n) der Angehörigen 91
Angelika Feichtner

Gelebte Traumapädagogik im stationären Setting. Primärprävention von Gewalt und Deeskalation 109
Andrea Schober

Kommunikation und Hierarchie im Krankenhaus. Problemdiagnose aus der Sicht der Pflege- und Patientenombudschaft (PPO) 129
Renate Skledar, Wolfgang Kröll (Interview)

Autorinnen und Autoren 145

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6851-6